

Bericht des Abteilungsleiters Tennis über das Tennisjahr 2018

Wir können heute auf ein tolles Tennisjahr zurückblicken. Ich glaube nach diesem Jahrhundertsommer können wir uns nicht darüber beschweren, zu wenig zum Spielen gekommen zu sein. Es sind praktisch keine Medenspiele ausgefallen, und auch kaum ein Training musste wetterbedingt abgesagt werden. Die Plätze waren fast immer gut gefüllt, und die Terrasse platzte manchmal aus allen Nähten.

Sowohl im Erwachsenenbereich, als auch im Jugendbereich sind unsere Mannschaften sehr erfolgreich gewesen. Im Sommer 2018 konnten im Erwachsenenbereich 5 von 10 angetretenen Mannschaften den Gruppensieg erzielen und damit aufsteigen. Näheres hierzu gleich im Bericht des Sportwarts und des Jugendwarts.

Duchaus positiv entwickelt sich die Zahl der erwachsenen Tennisspieler. Die Zahl der in den Mannschaften gemeldeten Spieler steigt kontinuierlich, gleiches gilt für die Zahl der „Freizeitspieler“. Gerade an den Wochenenden sind unsere Plätze auch außerhalb der Medensaison gut ausgelastet.

Ebenso gut entwickelt sich der Jugendbereich, die Anzahl der Kinder, die am Tennistraining teilnimmt, bewegt sich auf ungebrochen hohem Niveau. Gerade im Winter ist es daher schon manchmal schwierig, allen Kindern und Jugendlichen Trainingszeiten anzubieten. Dank des Einsatzes von Karin Franssen gelingt aber auch dieses schwierige Unterfangen aber auch in diesem Jahr.

Die TA hat auch im Jahr 2018 kräftig in die Infrastruktur investiert:

Zu nennen ist zunächst der neue Container zwischen den Umkleiden und den Plätzen 5 und 6, der es erlaubt, die zur Pflege der Plätze notwendigen Gerätschaften trocken und sauber zu lagern.

Daneben wurden die Plätze 3 und 4 von der Firma Grochla runderneuert. Die renovierten Plätze 1 bis 4 werden im nächsten Jahr auch von dem Unternehmen zu Beginn der Saison aufbereitet. Alle aktiven Spieler werden gemerkt haben, dass die Qualität dieser 4 Plätze höher ist als die der Plätze 5 bis 10, ganz deutlich ist der Unterschied zu den Plätzen zu merken, die uns von BW zur Verfügung gestellt werden.

Ferner haben wir in eine automatische Steuerung der Beregnungsanlage investiert, die seit Juli installiert ist. Seitdem werden alle Plätze nachts und mittags ab 13.00 Uhr automatisch gewässert, was trotz des heißen Sommers dazu geführt hat, dass wir auch qualitativ hochwertigen Plätzen spielen konnten. Auf anderen Anlagen war dies nicht der Fall, dort versandeten die Plätze häufig.

Die Investitionen in die Plätze wären allerdings nur halb so wirksam, hätten wir mit Marcin Pobuta nicht einen Platzwart, der sich sehr intensiv um die Pflege unserer Anlage gekümmert hat und dem daher unser besonderer Dank gilt. Natürlich gibt es auch hier immer Raum für Verbesserungen, insbesondere was den Pflegezustand unserer Umkleidekabinen angeht. Diese wurden zwar im letzten Winter von Marcin renoviert, verschmutzen aber aufgrund der intensiven Nutzung auch immer

schnell. Wir sind uns bewußt, dass hier etwas geschehen muss, das werden wir für das nächste Jahr in Angriff nehmen.

Schließlich haben wir in dem Gang zwischen den Plätzen 4 und 5 mobile Tribünen aufgestellt, so dass die Spiele auf den Plätzen gemütlich verfolgt werden können. Das wurde auch sehr gut genutzt. Wir überlegen noch, ob wir die Höhe der Zäune teilweise reduzieren, damit der Blick von den Tribünen auf die Plätze besser ist, das bringt aber den Nachteil mit sich, dass der eine oder andere Ball aussen wieder aufgesammelt werden muss.

Bei all der Freude über den tollen Sommer und die guten Plätze bleibt als kleiner Wehmutstropfen, dass wir ausserhalb der Medenspiele keine weiteren sportlichen Aktionen im Erwachsenenbereich auf die Beine stellen konnten. Ich persönlich habe zwar den Eindruck, dass Clubmeisterschaften im Einzel vielleicht gar nicht so erwünscht sind, das die sportlich ambitionierten Spieler gerne auch an Stadt-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften teilnehmen und LK- oder Ranglistenturniere spielen, wovon reger Gebrauch gemacht wird. Dies kann man beispielsweise an den vielen LK-Verbesserungen unserer Spieler ablesen. Besonders zu nennen ist hier sicherlich Horst „Hotti“ Kühlkamp, der inzwischen bei den H60 in Deutschland unter den besten 5 und in der Weltrangliste unter den ersten 40 zu finden ist. Ich höre aber immer wieder, dass sehr wohl ein Interesse an Clubmeisterschaften im Doppel oder Mixed oder auch an einem Juxturnier besteht. Hierdurch könnten auch Neumitglieder besser integriert werden. Vielleicht gelingt es ja, im nächsten Jahr etwas in dieser Richtung auf die Beine zu stellen.

Abgerundet wurde die Aussensaison von dem Abschlusstreffen der Mannschaften, an dem über 60 Spieler teilgenommen haben. Das zeigt deutlich, wie gut der Zusammenhalt und die Atmosphäre bei uns in SW ist.

So, das wären aus Sicht die wesentlichen Punkte zum letzten Jahr. Ich persönlich meine, dass die TA gut aufgestellt ist und finde es sehr gut, dass wir als „Tennisvorstand“ von vielen Mitgliedern unterstützt werden. Nennen möchte ich stellvertretend Günni Aufenberg, der stets engen Kontakt zu unserem Platzwart hält sowie den Einkauf von Material betreut, sowie Thomas Toll, der sich seit Jahren sehr engagiert um unsere Clubanlage kümmert, und die damit den Sportwart und mich stark entlastet. Danken möchte ich den beiden und allen anderen Helfern, die uns während des ganzen Jahres unterstützt haben, u.a. die Cluberöffnung und das Jahresendtreffen der Mannschaften zu organisieren und auch dabei waren, als der Container aufgebaut und der Müll hinter den Umkleiden entsorgt werden musste.

Danken möchte ich ebenso den Jugendwarten Björn und Karin, die mit viel Einsatz dafür sorgen, dass sich die Jugendarbeit wirklich toll entwickelt, und abschließend unserem Sportwart Manfred Beckers, der viele Jahre das sportliche Geschehen in unserem HTC organisiert hat, ohne selbst aktiv bei uns zu spielen, und heute aus dem Amt scheidet.